

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß
Verordnung (EU) 2020/878

SICHERHEITSDATENBLATT

NUR FÜR DEN GEWERBLICHEN und/oder INDUSTRIELLEN GEBRAUCH

EPIKURE™ Curing Agent MGS BPH 1340G

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktname : EPIKURE™ Curing Agent MGS BPH 1340G
SDB-Nummer : 300000020391
Produkttyp : Härter für Epoxidharze
Andere Identifizierungsarten : UFI: 42K4-Y887-6Q49-6AS6

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Produkts Epoxidharzsysteme

Identifizierte Verwendungen

Nicht anwendbar.

Verwendungen von denen abgeraten wird

Nicht anwendbar.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant/Einführer : Westlake Epoxy B.V.
Seattleweg 17
3195 ND Pernis - Rotterdam
The Netherlands

Kontaktperson : epoxy@westlake.com
Telefon : Allgemeine Angaben
+31 (0) 10 295 4000

1.4

Notfall-Tel.Nr

Lieferant : CARECHEM24
Telefonnummer : +44 (0) 1235 239 670

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]

Skin Corr./Irrit. 1B H314

Eye Dam./Irrit. 1 H318
Skin Sens. 1 H317
Repr. 1B H360F
Aquatic Chronic 2 H411

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen H-Sätze.

2.2 Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

: Gefahr

Gefahrenhinweise

: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Prävention

: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz oder Gehörschutz tragen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Einatmen von Staub vermeiden.

Reaktion

: Verschüttete Mengen aufnehmen.
BEI Exposition oder falls betroffen:
Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
BEI EINATMEN:
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
BEI VERSCHLUCKEN:
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar):
Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen.
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:
Mit viel Wasser waschen.
Bei Hautreizung oder -ausschlag:
Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:
Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Lagerung

: Unter Verschluss aufbewahren.

Entsorgung

: Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.

Gefährliche Inhaltsstoffe

: Dimere Fettsäuren, C18-unges., Polymer mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin
Benzylalkohol

m-Phenylbis(methylamin)
Isophorondiamin
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin
Triethyltetramin
4,4'-Isopropylidenediphenol, oligomeric reaction products with 1-chloro-2,3-epoxypropane, reaction products with 3-aminomethyl-3,5,5
Salicylsäure
4-Nonylphenol, verzweigt
4,4'-Isopropylidendiphenol

Ergänzende Kennzeichnungselemente : Nicht anwendbar.

2.3 Sonstige Gefahren

Das Produkt entspricht den Kriterien für PBT- oder vPvB-Stoffen gemäß Anhang XIII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 : Diese Mischung enthält keine Substanzen, die als PBT- oder vPvB-Stoffe eingestuft werden.

Andere Gefahren, die zu keiner Einstufung führen : Das Produkt enthält einen Stoff, der identifiziert wurde, endokrin disruptive Eigenschaften gemäß (EU)2017/2100 oder (EU)2018/605 zu haben, oder aufgrund dieser Eigenschaft in der Kandidatenliste der besonders besorgniserregenden Stoffe gemäß Artikel 59(1) in (EU)1907/2006 aufgeführt ist (siehe Abschnitt 3).

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische : Gemisch

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Identifikatoren	%	Einstufung	Spezifische Konzentrationsgrenzwerte, M-Faktoren und ATEs	Typ
Dimere Fettsäuren, C18-unges., Polymer mit Tallölfettsäuren und Triethyltetramin	RRN : Polymer CAS : 68082-29-1	>= 25 - <= 50	Skin Irrit. 2, H315 Eye Irrit. 2, H319	-	[1]
Siliciumdioxid	RRN : 01-2119379499 EG : 231-545-4 CAS : 7631-86-9	>= 5 - <= 10	Nicht eingestuft.	-	[2]
Benzylalkohol	RRN : 01-2119492630-38 EG : 202-859-9 CAS : 100-51-6 Verzeichnis : 603-057-00-5	>= 3 - <= 9	Acute Tox. 4, H302 Eye Irrit. 2, H319 Skin Sens. 1B, H317	ATE [Oral] = 1,200 mg/kg	[1] [2]
m-Phenylbis(methylamin)	RRN : 01-2119480150-50 EG : 216-032-5 CAS : 1477-55-0	>= 1 - <= 7,8	Acute Tox. 4, H302 Acute Tox. 4, H332 Skin Corr. 1B, H314 Eye Dam. 1, H318 Skin Sens. 1, H317	ATE [Oral] = 930 mg/kg ATE [Inhalation (Stäube und Nebel)] = 1.5 mg/l	[1] [2]

			Aquatic Chronic 3, H412		
Isophorondiamin	RRN : 01-2119514687-32 EG : 220-666-8 CAS : 2855-13-2 Verzeichnis : 612-067-00-9	>= 1 - <= 6.9	Acute Tox. 4, H302 Skin Corr. 1B, H314 Eye Dam. 1, H318 Skin Sens. 1A, H317	ATE [Oral] = 1,030 mg/kg	[1] [2]
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m- Xylilendiamin	RRN : 01-2120780184-53 EG : 500-607-5 CAS : 161278-17-7	>= 1 - <= 6.2	Acute Tox. 4, H302 Acute Tox. 4, H312 Skin Corr. 1B, H314 Eye Dam. 1, H318 Skin Sens. 1, H317 Aquatic Chronic 4, H413	ATE [Oral] = 500 mg/kg ATE [Dermal] = 1,100 mg/kg	[1]
4,4'- Isopropylidenediphenol, oligomeric reaction products with 1-chloro- 2,3-epoxypropane, reaction products with 3- aminomethyl-3,5,5	RRN : 01-2119965165-33 CAS : 38294-64-3	> 0 - <= 5	Skin Corr. 1B, H314 Eye Dam. 1, H318 Skin Sens. 1, H317 Aquatic Chronic 3, H412	-	[1]
Triethylentetramin	RRN : 01-2119487919-13 EG : 292-588-2 CAS : 90640-67-8 Verzeichnis : 612-059-00-5	> 0 - <= 4.7	Acute Tox. 4, H302 Acute Tox. 4, H312 Skin Corr. 1B, H314 Eye Dam. 1, H318 Skin Sens. 1, H317 Aquatic Chronic 3, H412	ATE [Oral] = 1,716 mg/kg ATE [Dermal] = 1,465 mg/kg	[1] [2]
Salicylsäure	RRN : 01-2119486984-17 EG : 200-712-3 CAS : 69-72-7	> 0 - <= 1.3	Acute Tox. 4, H302 Eye Dam. 1, H318 Repr. 2, H361d	ATE [Oral] = 891 mg/kg	[1]
4-Nonylphenol, verzweigt	RRN : 01-2119510715-45 EG : 284-325-5 CAS : 84852-15-3 Verzeichnis : 601-053-00-8	> 0 - < 1	Acute Tox. 4, H302 Skin Corr. 1B, H314 Eye Dam. 1, H318 Repr. 2, H361fd Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410	ATE [Oral] = 1,300 mg/kg M [Akut] = 10 M [Chronisch] = 10	[1] [3]
4,4'- Isopropylidendiphenol	RRN : 01-2119457856-23 EG : 201-245-8 CAS : 80-05-7 Verzeichnis : 604-030-00-0	> 0 - <= 0.73	Eye Dam. 1, H318 Skin Sens. 1, H317 Repr. 1B, H360F STOT SE 3, H335 (Atemwegsreizung) Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410	M [Akut] = 1 M [Chronisch] = 10	[1] [2] [3]

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen H-Sätze.

Es sind keine zusätzlichen Inhaltsstoffe vorhanden, die nach dem aktuellen Wissenstand des Lieferanten in den zutreffenden Konzentrationen als gesundheits- oder umweltschädlich eingestuft sind, PBT- oder vPvB-Stoffe bzw. gleichermaßen bedenkliche Stoffe sind oder welche einen Arbeitsplatzgrenzwert haben und daher in diesem Abschnitt angegeben werden müssten.

Typ

[1] Stoff eingestuft als gesundheitsgefährdend oder umweltgefährlich

[2] Stoff mit einem Arbeitsplatzgrenzwert

[3] Ähnlich besorgniserregender Stoff

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| Augenkontakt | : | Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. |
| Inhalativ | : | Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben. |
| Hautkontakt | : | Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Mit viel Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Im Fall von Beschwerden oder Symptomen weitere Einwirkung vermeiden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen. |
| Verschlucken | : | Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebißprothese falls vorhanden entfernen. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. |
| Schutz der Ersthelfer | : | Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. |

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

Augenkontakt	:	Verursacht schwere Augenschäden.
Inhalativ	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Hautkontakt	:	Verursacht schwere Verätzungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Verschlucken	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Zeichen/Symptome von Überexposition

Augenkontakt	:	Zu den Symptomen können gehören: Schmerzen Tränenfluss Rötung
Inhalativ	:	Zu den Symptomen können gehören: reduziertes Fötalgewicht Zunahme Skelettdeformationen
Hautkontakt	:	Zu den Symptomen können gehören: Schmerzen oder Reizung Rötung Es kann Blasenbildung auftreten reduziertes Fötalgewicht Zunahme Skelettdeformationen
Verschlucken	:	Zu den Symptomen können gehören: Magenschmerzen reduziertes Fötalgewicht Zunahme Skelettdeformationen

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt	:	Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.
Besondere Behandlungen	:	Keine besondere Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel	:	Löschpulver, CO ₂ , alkoholresistenten Schaum oder Sprühwasser verwenden.
Ungeeignete Löschmittel	:	Keinen Wasserstrahl verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefahren, die von dem Stoff oder der Mischung ausgehen	:	Dieses Material ist für Wasserorganismen giftig und hat langfristige Auswirkungen. Mit diesem Stoff kontaminiertes Löschwasser muß eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluß gelangen.
Gefährliche thermische	:	Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:

Zersetzungsprodukte	Kohlendioxid Kohlenmonoxid Stickoxide Metalloxide/Oxide
----------------------------	--

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Spezielle Schutzmassnahmen für Feuerwehrleute	:	Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.
Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung	:	Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden. Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe), die die Europäische Norm EN 469 einhält, gibt einen Grundsatz bei Unfällen mit Chemikalien.
Zusätzliche Informationen	:	Wenn organisches Pulver unabhängig von einer besonderen Korngröße oder -form mit einem bestimmten Konzentrationsgrad in der Luft oder in einem anderen oxidierenden Medium feinverteilt wird, kann dies zu explosiven Staub-Luftmischungen und damit zu einem Feuer oder einer Staubexplosion (inklusive Sekundärexplosionen) führen. Die ATEX-Direktive definiert entflammbares Pulver mit Korngrößen unter 500 Mikron Durchmesser. Bei der Verarbeitung mit entflammbaren Flüssigkeiten/Dämpfe/Nebel können zündbare (hybride) Mischungen mit brennbaren Stäuben entstehen. Zündbare Mischungen erhöhen die Rate, mit der sich der Explosionsdruck erhöht und die MZE ist niedriger als bei einer reinen Staub-Luftmischung. Die untere Explosionsgrenze (UEG) einer Dampf/Staubmischung wird niedriger sein als die individuelle UEG für Dampf/Nebel oder Stäube. Siehe NFPA 77 für zusätzliche Hinweise.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal	:	Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Geeignete persönliche Schutzausrüstung anlegen.
Einsatzkräfte	:	Falls für den Umgang mit der Verschüttung Spezialkleidung benötigt wird, ist Abschnitt 8 zu geeigneten und ungeeigneten Materialien zu beachten. Siehe auch Informationen in "Für Personen, die keine Rettungskräfte sind".

- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen** : Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft). Stoff ist wasserverschmutzend. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttete Mengen aufnehmen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- Kleine freigesetzte Menge** : Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Material aufsaugen oder zusammenkehren und in entsprechend beschrifteten Abfallbehälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.
- Grosse freigesetzte Menge** : Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der Freisetzung mit dem Wind nähern. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Material aufsaugen oder zusammenkehren und in entsprechend beschrifteten Abfallbehälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte** : Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.
Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.
Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Schutzmaßnahmen** : Geeignete Schutzausrüstung anlegen (vergleiche Abschnitt 8 im SDB). Personen mit anamnestischer überempfindlicher Haut sollten keine Arbeiten verrichten bei denen dieses Produkt verwendet wird. Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Einwirkung während der Schwangerschaft vermeiden. Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. Nicht in die Augen oder auf die Haut oder auf die Kleidung geraten lassen. Nicht verschlucken. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Wenn das Material bei normalem Gebrauch eine Gefahr für die Atemwege darstellt, nur bei ausreichender Belüftung verwenden oder einen geeigneten Atemschutz tragen. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.
- Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene** : Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten des Essbereichs entfernen. Siehe Abschnitt 8 für weitere Angaben zu Hygienemaßnahmen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (vergleiche Abschnitt 10 im SDB) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Unter Verschluss aufbewahren. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

7.3 Spezifische Endanwendungen

- Empfehlungen** : Nicht verfügbar
- Spezifische Lösungen für den Industriesektor** : Nicht verfügbar

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatz-Grenzwerte

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Expositionsgrenzwerte
Benzylalkohol	DFG MAK-Werte Liste (2016-07-08) TWA 22 mg//m3 5 ppm Hinweise: Wird über die Haut absorbiert PEAK 44 mg//m3 10 ppm Hinweise: Wird über die Haut absorbiert TRGS900 AGW (2017-09-01) TWA 22 mg//m3 5 ppm Hinweise: Wird über die Haut absorbiert PEAK 44 mg//m3 10 ppm Hinweise: Wird über die Haut absorbiert
Siliciumdioxid	TRGS900 AGW (2008-07-14) TWA 4 mg//m3 Beschaffenheit: Inhalierbarer Anteil DFG MAK-Werte Liste (2002-07-01) Beschaffenheit: Alveolengängige Fraktion
m-Phenylenbis(methylamin)	DFG MAK-Werte Liste (2014-06-23) Hinweise: Hautsensibilisator
Isophorondiamin	DFG MAK-Werte Liste (2014-06-23) Hinweise: Hautsensibilisator
Triethylentetramin	DFG MAK-Werte Liste (2014-06-23) Hinweise: Hautsensibilisator
4,4'-Isopropylidendiphenol	TRGS900 AGW (2006-01-01) TWA 5 mg//m3 Beschaffenheit: Inhalierbarer Anteil PEAK 5 mg//m3 Beschaffenheit: Inhalierbarer Anteil DFG MAK-Werte Liste (2002-07-01) PEAK 5 mg//m3 Beschaffenheit: Inhalierbarer Anteil TWA 5 mg//m3 Beschaffenheit: Inhalierbarer Anteil EU OEL (2017-02-21) TWA 2 mg//m3 Beschaffenheit: Inhalierbarer Anteil

Empfohlene Überwachungsverfahren

- : Falls dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, kann eine persönliche, atmosphärische (bezogen auf den Arbeitsplatz) oder biologische Überwachung erforderlich sein, um die Wirksamkeit der Belüftung oder anderer Kontrollmaßnahmen und/oder die Notwendigkeit der Verwendung von Atemschutzgeräten zu ermitteln. Es sollte ein Hinweis auf Überprüfungsnormen erfolgen, wie beispielsweise der Folgende: Europäische Norm DIN EN 689 (Arbeitsplatzatmosphären - Anleitung zur Ermittlung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen zum Vergleich mit Grenzwerten und

Messstrategie) Europäische Norm DIN EN 14042
(Arbeitsplatzatmosphären - Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe) Europäische Norm DIN EN 482
(Arbeitsplatzatmosphären - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe) Hinweis auf nationale Anleitungsdokumente für Methoden zur Bestimmung gefährlicher Stoffe wird ebenfalls gefordert.

DNELs/DMELs

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Typ	Exposition	Wert	Population	Wirkungen
Benzylalkohol	DNEL	Kurzfristig Oral	20 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Benzylalkohol	DNEL	Langfristig Inhalativ	22 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Benzylalkohol	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	110 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Benzylalkohol	DNEL	Langfristig Dermal	8 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Benzylalkohol	DNEL	Kurzfristig Dermal	40 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Benzylalkohol	DNEL	Langfristig Inhalativ	5.4 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Benzylalkohol	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	27 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Benzylalkohol	DNEL	Langfristig Dermal	4 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Benzylalkohol	DNEL	Kurzfristig Dermal	20 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Benzylalkohol	DNEL	Langfristig Oral	4 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Langfristig Inhalativ	3.52 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	3.52 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Langfristig Dermal	1.0 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Kurzfristig Dermal	1.0 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Langfristig Inhalativ	1.76 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch

Xylilendiamin					
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	1.76 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Langfristig Dermal	0.5 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Kurzfristig Dermal	0.5 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Langfristig Oral	0.5 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	DNEL	Kurzfristig Oral	0.5 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Triethylentetramin	DNEL	Langfristig Oral	0.14 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Triethylentetramin	DNEL	Langfristig Inhalativ	0.096 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Triethylentetramin	DNEL	Langfristig Inhalativ	0.54 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Kurzfristig Dermal	0.031 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	2 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Langfristig Dermal	0.031 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Langfristig Inhalativ	2 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Kurzfristig Dermal	0.002 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	1.0 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Kurzfristig Oral	0.004 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Langfristig Dermal	0.002 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Langfristig Inhalativ	1.0 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch

4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Langfristig Oral	0.004 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Langfristig Inhalativ	1 mg/m³	Allgemeinbevölkerung	Örtlich
4,4'-Isopropylidendiphenol	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	1 mg/m³	Allgemeinbevölkerung	Örtlich

DNEL/DNEL Zusammenfassung : Nicht verfügbar

PNECs

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Typ	Details zum Kompartiment	Wert	Methodendetails
Benzylalkohol	PNEC	Frischwasser	1 mg/l	
Benzylalkohol	PNEC	Marin	0.1 mg/l	
Benzylalkohol	PNEC	Abwasserbehandlungsanlage	39 mg/l	
Benzylalkohol	PNEC	Sediment (Süßwasser)	5.27 mg/kg dwt	
Benzylalkohol	PNEC	Meerwassersediment	0.527 mg/kg dw	
Benzylalkohol	PNEC	Boden	0.456 mg/kg dw	
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	PNEC	Frischwasser	29 µg/l	Bewertungsfaktoren
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	PNEC	Marin	2.9 µg/l	Bewertungsfaktoren
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	PNEC	Süßwassersediment	490 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	PNEC	Meerwassersediment	49 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	PNEC	Abwasserbehandlungsanlage	69 mg/l	Bewertungsfaktoren
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	PNEC	Boden	81 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
Triethylentetramin	PNEC	Boden	1.25 mg/kg ww	
Triethylentetramin	PNEC	Meerwassersediment	0.8572 mg/kg w	
Triethylentetramin	PNEC	Süßwassersediment	8.572 mg/kg dw	
Triethylentetramin	PNEC	Abwasserbehandlungsanlage	0.13 mg/l	
Triethylentetramin	PNEC	Marin	0.0027 mg/l	
Triethylentetramin	PNEC	Frischwasser	0.027 mg/l	
4,4'-Isopropylidendiphenol	PNEC	Frischwasser	0.018 mg/l	
4,4'-Isopropylidendiphenol	PNEC	Marin	0.018 mg/l	
4,4'-Isopropylidendiphenol	PNEC	Abwasserbehandlungsanlage	320 mg/l	

4,4'-Isopropylidendiphenol	PNEC	Sediment	1.2 mg/kg dwt	
4,4'-Isopropylidendiphenol	PNEC	Boden	3.7 mg/kg dwt	
4,4'-Isopropylidendiphenol	PNEC	Meerwassersediment	0.24 mg/kg dwt	

PNEC Zusammenfassung : Nicht verfügbar

DNELs (Derived No-Effect Levels – abgeleitetes Null-Effekt-Niveau) und PNECs (Predicted No-Effect Concentrations – Konzentration, bei der keine unerwünschten Nebenwirkungen auf die Umwelt entstehen)

Anmerkung: REACH fordert, dass Hersteller und Importeure DNELs und PNECs für die Einwirkung auf den Menschen durch Einatmen, Verschlucken und dermale Exposition und für Umweltbelastungen aufstellen und melden. DNELs und PNECs werden vom Anmeldepflichtigen ohne offizielles Beratungsverfahren aufgestellt und sind nicht darauf ausgerichtet, direkt für das Setzen von Expositionsgrenzen für den Arbeitsplatz oder die Allgemeinheit verwendet zu werden. Sie werden hauptsächlich als Eingabewerte in laufenden quantitativen Risikobewertungsmodellen (wie dem ECETOC-TRA-Modell) verwendet. Aufgrund von Unterschieden bei der Berechnungsmethodik wird das DNEL tendenziell immer geringer (manchmal maßgeblich) als der entsprechende gesundheitsbasierte OEL für die jeweilige chemische Substanz sein. Auch wenn DNELs (und PNECs) ein Anhaltspunkt für die Einrichtung von Risikominderungsmaßnahmen sind, sollte weiterhin beachtet werden, dass diese Grenzen nicht über die gleiche regulative Gültigkeit wie die regierungsseitig offiziell anerkannten OELs verfügen.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen : Wenn bei der Arbeit Staub, Rauch, Gas, Dämpfe oder Nebel entstehen, verwenden Sie Prozesskammern, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Einrichtungen, um die Exposition der Arbeiter unterhalb der empfohlenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Grenzen zu halten.

Individuelle Schutzmaßnahmen

Hygienische Maßnahmen : Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereichs Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.

Augen-/Gesichtsschutz : Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden. Wenn ein Kontakt möglich ist, dann muss folgende Schutzausrüstung getragen werden, es sei denn, die Beurteilung erfordert einen höheren Schutzgrad: Spritzschutzbrille gegen Chemikalien und/oder Gesichtsschutz. Bei Inhalationsgefahren ist möglicherweise stattdessen ein Vollgesichts-Atemschutzgerät erforderlich.

Körperschutz

Handschutz : Beim Umgang mit chemischen Produkten müssen immer chemikalienbeständige, undurchlässige und einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert. Unter Berücksichtigung der durch

	den Handschuhhersteller angegebenen Parameter ist während des Gebrauchs zu überprüfen, dass die Handschuhe ihre Schutzeigenschaften noch gewährleisten. Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Durchbruchzeit für Handschuhmaterial für verschiedene Handschuhhersteller unterschiedlich sein kann. Bei Gemischen, die aus mehreren Stoffen bestehen, kann die Schutzzeit der Handschuhe nicht genau abgeschätzt werden.
Körperschutz	: Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten genehmigt werden.
Anderer Hautschutz	: Geeignetes Schuhwerk und zusätzliche Hautschutzmaßnahmen auf Basis der durchzuführenden Aufgabe und der damit verbundenen Gefahren wählen, und vorgängig durch einen Fachmann genehmigen lassen.
Atemschutz	: Wählen Sie – basierend auf der Gefahr und dem Risiko einer Exposition – die Atemschutzmaske aus, die die entsprechenden Standards erfüllt und über die entsprechenden Zertifikationen verfügt. Atemschutzmasken müssen gemäß dem Atemschutzprogramm benutzt werden, um einen richtigen Sitz, eine adäquate Schulung und andere wichtige Verwendungsaspekte sicherstellen zu können.
Begrenzung und Überwachung der Umweltextposition	: Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

Physikalischer Zustand	: Paste
Farbe	: Rot.
Geruch	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Geruchsschwelle	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
pH-Wert	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Siedebeginn und Siedebereich	: Ungefähr 247 °C
Flammpunkt	: Größer als 100 °C
Verdunstungsrate	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Entzündbarkeit (Feststoff, Gas)	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Brennzeit	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Brenngeschwindigkeit	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen	: Unterer Wert: Nicht anwendbar. Oberer Wert: Nicht anwendbar.
Dampfdruck	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Dampfdichte	: Nicht anwendbar.
Relative Dichte	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Löslichkeit(en)	: Nicht verfügbar (nicht gemessen)

Löslichkeit in Wasser	:	Löslich
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	:	Nicht anwendbar.
Selbstentzündungstemperatur	:	Nicht anwendbar.
Zersetzungstemperatur	:	Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Viskosität	:	Dynamisch: Nicht verfügbar (nicht gemessen) Kinematisch: Nicht anwendbar.
Explosive Eigenschaften	:	Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Oxidierende Eigenschaften	:	Nicht verfügbar (nicht gemessen)

Partikeleigenschaften

Mediane Partikelgröße	:	Nicht verfügbar
------------------------------	---	-----------------

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität	:	Stabil unter normalen Bedingungen.
10.2 Chemische Stabilität	:	Das Produkt ist stabil.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	:	Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen	:	Keine spezifischen Daten.
10.5 Unverträgliche Materialien	:	Keine spezifischen Daten.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte	:	Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Dimere Fettsäuren, C18-unges., Polymer mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin				
	LD50 Oral	Ratte	> 2,000 mg/kg	-
Benzylalkohol				
	LD50 Oral	Ratte	1,200 mg/kg	-
	LC50 Inhalativ Stäube und Nebel	Ratte	4,178 mg/l OECD- Prüfrichtlinie 403	4 stu
Siliciumdioxid				
	LD50 Oral	Ratte	3,160 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	5,000 mg/kg	-

			OECD-Guideline 401 (Acute Oral Toxicity)	
	LD50 Oral	Ratte	3,160 mg/kg	-
m-Phenylenbis(methylamin)				
	LD50 Oral	Ratte	930 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	930 mg/kg	-
	LC50 Inhalativ	Ratte	3.89 mg/l 700 ppm	1 stu
	LC50 Inhalativ Stäube und Nebel	Ratte	2.4 mg/l	4 stu
	LC50 Inhalativ Stäube und Nebel	Ratte - Weiblich	0.8 mg/l	4 stu
	LC50 Inhalativ Stäube und Nebel	Ratte	3.89 mg/l	1 stu
	LC50 Inhalativ Stäube und Nebel	Ratte - Weiblich	0.8 mg/l	4 stu
	LD50 Dermal	Kaninchen	2,000 mg/kg	-
	LD50 Dermal	Kaninchen	2,000 mg/kg	-
Isophorondiamin				
	LD50 Oral	Ratte	1,030 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	1,030 mg/kg	-
Triethylentetramin				
	LD50 Oral	Ratte	1,716 mg/kg	-
	LD50 Dermal	Ratte	1,465 mg/kg	-
Salicylsäure				
	LD50 Oral	Ratte	891 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	891 mg/kg	-
	LD50 Dermal	Kaninchen	> 10,000 mg/kg	-
	LD50 Dermal	Kaninchen	> 10,000 mg/kg	-
4-Nonylphenol, verzweigt				
	LD50 Oral	Ratte	1,300 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	1,300 mg/kg	-
4,4'-Isopropylidendiphenol				
Bemerkungen - Oral:	Der LD50 betrug >2.000 mg/kg und Lethargie war an Tag 1 das klinische Hauptanzeichen.			
	LD50 Oral	Ratte - female	4,100 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte - Männlich	5,200 mg/kg	-
Bemerkungen - Inhalativ:	Bei Ratten traten keine Mortalitäten bei 170 mg/m ³ , der höchsten erreichbaren Konzentration, auf. Eingeschränkter Nachweis von Nasenreizung.			
Bemerkungen - Dermal:	Der geschätzte dermale LD50 beim Kaninchen lag bei ca. 3.000 mg/kg.			
	LD50 Dermal	Kaninchen	3,000 mg/kg	-

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Schätzungen akuter Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Oral	Dermal	Einatmen (Gase)	Einatmen (Dämpfe)	Einatmen (Stäube und Nebel)
EPIKURE™ Curing Agent MGS BPH 1340G	2108.3 mg/kg	11814.8 mg/kg	N/A	N/A	20.3 mg/l

Benzylalkohol	1200 mg/kg	N/A	N/A	N/A	N/A
m-Phenylenbis(methylamin)	930 mg/kg	N/A	N/A	N/A	1.5 mg/l
Isophorondiamin	1030 mg/kg	N/A	N/A	N/A	N/A
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m- Xylilendiamin	500 mg/kg	1100 mg/kg	N/A	N/A	N/A
Triethylentetramin	1716 mg/kg	1465 mg/kg	N/A	N/A	N/A
Salicylsäure	891 mg/kg	N/A	N/A	N/A	N/A
4-Nonylphenol, verzweigt	1300 mg/kg	N/A	N/A	N/A	N/A
4,4'-Isopropylidendiphenol	3250 mg/kg	3000 mg/kg	N/A	N/A	N/A

Reizung/Verätzung

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Resultat	Spezies	Punktzahl	Exposition	Beobachtung
Dimere Fettsäuren, C18- unges., Polymer mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin			-		-
Bemerkungen:	Wirkt reizend auf die Haut. Bewirkt starke Augenreizung.				
Benzylalkohol	Haut - Nicht reizend	Kaninchen	-	24 std	-
	Augen - Mildes Reizmittel	Kaninchen	-	24 std	-
Siliciumdioxid	Augen - Mildes Reizmittel	Kaninchen	-	24 std	-
m- Phenylenbis(methylamin)	Haut - Stark reizend	Kaninchen	-	24 std	-
	Augen - Stark reizend	Kaninchen	-	24 std	-
Isophorondiamin	Haut	Kaninchen	-	24 std	72 std
Bemerkungen:	Wirkt ätzend bei Hautkontakt.				
	Augen OECD- Guideline 405 (Acute Eye Irritation/Corrosion)	Kaninchen	-	24 std	24 std
Bemerkungen:	Wirkt stark ätzend auf die Augen.				
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m- Xylilendiamin	431 In Vitro Skin Corrosion: Human Skin Model Test	Mensch	-		-
Bemerkungen:	Wirkt ätzend auf die Haut.				
Triethylentetramin	Haut OECD- Guideline 404 (Acute Dermal Irritation/Corrosion)	Kaninchen	3.5 - 8	24 std	-
	Augen OECD- Guideline 405 (Acute Eye Irritation/Corrosion)	Kaninchen	2 - 4	< 1 std	1 std
Bemerkungen:	Wirkt stark ätzend auf die Augen.				
4,4'- Isopropylidenediphenol, oligomeric reaction	Haut 431 In Vitro Skin Corrosion: Human Skin Model	Mensch	-		-

products with 1-chloro-2,3-epoxypropane, reaction products with 3-aminomethyl-3,5,5	Test				
Bemerkungen:	Wirkt ätzend bei Hautkontakt.				
	Augen		-		-
Bemerkungen:	Wirkt ätzend auf Augen und Haut.				
4-Nonylphenol, verzweigt	Haut - Stark reizend	Kaninchen	-	24 std	-
	Augen - Stark reizend	Kaninchen	-		-
4,4'-Isopropylidendiphenol	Haut - Erythem/Schorf 404 Acute Dermal Irritation/Corrosion	Kaninchen	0	4 std	1 - 72 std
	Haut - Ödem 404 Acute Dermal Irritation/Corrosion	Kaninchen	0	4 std	1 - 72 std
	Augen - Hornhauttrübung 405 Acute Eye Irritation/Corrosion	Kaninchen	1		-
	Augen - Irisläsion 405 Acute Eye Irritation/Corrosion	Kaninchen	1		-
	Augen - Rötung der Bindehäute 405 Acute Eye Irritation/Corrosion	Kaninchen	1		-
	Augen - Ödem der Bindehäute 405 Acute Eye Irritation/Corrosion	Kaninchen	1 - 2		-

Schlussfolgerung / Zusammenfassung

Haut : Nicht verfügbar
Augen : Nicht verfügbar
Respiratorisch : Nicht verfügbar

Sensibilisierung

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Expositionsweg	Spezies	Resultat
m-Phenylbis(methylamin)	Haut	Maus	Sensibilisierend OECD Richtlinie 429 (LLNA)
Isophorondiamin	Haut	Meerschweinchen	Sensibilisierend OECD-Guideline 406 (Skin Sensitisation)
Triethyltetramin	Haut	Meerschweinchen	Sensibilisierend OECD-Guideline 406 (Skin Sensitisation)
Bemerkungen:	- allergische Hautreaktion		
4,4'-Isopropylidendiphenol	Haut	Maus	Nicht sensibilisierend Maximierungstest
Bemerkungen:	Kein Hautreizmittel im lokalen Lymphknotentest (Maus) und Maximierungstest am Meerschweinchen.		

Schlussfolgerung / Zusammenfassung

Haut : Nicht verfügbar
Respiratorisch : Nicht verfügbar

Mutagenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Test	Versuch	Resultat
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	OECD-Guideline 471 (Genetic Toxicology: Salmonella typhimurium, Reverse Mutation Assay)	Subjekt: Bakterien Metabolische Aktivierung: with and without Versuch: In vitro	Negativ
	473 In vitro Mammalian Chromosomal Aberration Test	Subjekt: Säugetier-Tier Metabolische Aktivierung: with and without Versuch: In vitro	Negativ
	Maus Lymphoma Test (OECD Guideline 476)	Subjekt: Säugetier-Tier Metabolische Aktivierung: with and without Versuch: In vitro	Negativ
4,4'-Isopropylidendiphenol	-	Subjekt: Siehe Anmerkungen	Negativ
Bemerkungen:	Verursacht keine Genmutation oder Chromosomenanomalie bei Bakterien, Pilzen oder Säugetierzellen in vitro.		
	-	Subjekt: Säugetier-Tier	Negativ
Bemerkungen:	Dosis führt nicht zu Anzeichen von Genmutation oder Chromosomenanomalie bei Nagetieren. Bisphenol A kann nach oraler Verabreichung und 32p-Post-Markierung DNS-Addukt-Flecken in der Leber von Ratten erzeugen. Die Signifikanz dieser DNS-Addukt-Flecken ist unbekannt.		

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Kanzerogenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
4,4'-Isopropylidendiphenol	Negativ - Oral - NOEL	Siehe Anmerkungen		
Bemerkungen:	Es liegen keine humanen epidemiologischen Daten vor, die zur Bestimmung beitragen könnten, ob BPA karzinogen ist oder nicht. Aber Daten zu ernährungsbasierter Karzinogenität zur Bestimmung, ob BPA karzinogen ist, liegen vor. Eine ernährungsbasierte Karzinogenitätsstudie, die vom US National Toxicology Program an Ratten und Mäusen durchgeführt wurde, kam zu dem Ergebnis, dass BPA nicht karzinogen bei diesen Spezies ist, weil die Tumorbefunde nicht als toxikologisch relevant angesehen wurden. Für BPA liegen keine Studien zu Inhalations- oder dermalen Karzinogenität vor.			

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Reproduktionstoxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Maternale Toxizität	Fruchtbarkeit	Entwicklungsgift	Spezies	Dosis	Exposition
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	Negativ	Negativ	Negativ	Ratte	Oral: 300 mg/kg/d Wiederholte Dosis 422 Combined Repeated Dose	28 Tage 7 Tage pro Woche

					Toxicity Study with the Reproduction /Developmental Toxicity Screening Test	
4,4'-Isopropylidendiphenol	Positiv	Positiv	-	Siehe Anmerkungen	Oral	-
Bemerkungen:	Die Wirkungen von BPA auf die Fruchtbarkeit und Reproduktionsleistung wurden im Rahmen von oralen Studien an der Ratte über zwei und mehrere Generationen und einer oralen kontinuierlichen Züchtungsstudie sowie einer Studie an Mäusen über zwei Generationen untersucht. Die Wirkungen wurden bei beiden Spezies auf ungefähr der gleichen Dosierung beobachtet und der NOAEL-Wert wird auf 50 mg/kg/Tag angesetzt. Im Allgemeinen wurden unerwünschte Reproduktionsbefunde bei diesen Dosisfütterungsstudien bei für die Elterntiere toxischen Dosierungen beobachtet. Das beständige Ergebnis dieser Studien war eine signifikante Reduktion des mittleren Körpergewichts der Jungtiere bei den hohen Dosierungen.					

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Für mögliche gesundheitliche Langzeiteffekte siehe unten

Teratogenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
4,4'-Isopropylidendiphenol	Negativ - Oral	Siehe Anmerkungen	-	-
Bemerkungen:	BPA verzeichnete keine Anzeichen von Teratogenität bei Ratten und Mäusen, selbst bei für die Mutter toxischen Dosierungen in der Nahrung. Unerwünschte Entwicklungseffekte, die sich primär als signifikant reduziertes mittleres Körpergewicht der Jungtiere manifestierten, waren auf für das Muttertier toxische Dosierungen beschränkt.			

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Kategorie	Expositionsweg	Zielorgane
4,4'-Isopropylidendiphenol	Kategorie 3	-	Atemwegsreizung

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Nicht verfügbar

Aspirationsgefahr

Nicht verfügbar

Informationen über wahrscheinliche Expositionspfade : Nicht verfügbar

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

Augenkontakt : Verursacht schwere Augenschäden.
Inhalativ : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Hautkontakt : Verursacht schwere Verätzungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Verschlucken : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

Augenkontakt	:	Zu den Symptomen können gehören: Schmerzen, Tränenfluss, Rötung
Inhalativ	:	Zu den Symptomen können gehören: reduziertes Fötalgewicht, Zunahme, Skelettdeformationen
Hautkontakt	:	Zu den Symptomen können gehören: Schmerzen oder Reizung, Rötung, Es kann Blasenbildung auftreten, reduziertes Fötalgewicht, Zunahme, Skelettdeformationen
Verschlucken	:	Zu den Symptomen können gehören: Magenschmerzen, reduziertes Fötalgewicht, Zunahme, Skelettdeformationen

Verzögert und sofort auftretende Wirkungen sowie chronische Wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender Exposition

Kurzzeitexposition

Mögliche sofortige Auswirkungen	:	Nicht verfügbar
Mögliche verzögerte Auswirkungen	:	Nicht verfügbar

Langzeitexposition

Mögliche sofortige Auswirkungen	:	Nicht verfügbar
Mögliche verzögerte Auswirkungen	:	Nicht verfügbar

Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Dimere Fettsäuren, C18-unges., Polymer mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin				-
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin	NOAEL Oral	Ratte	300 mg/kg/d 422 Combined Repeated Dose Toxicity Study with the Reproduction/Developmental Toxicity Screening Test	28 Tage 7 Tage pro Woche

Schlussfolgerung / Zusammenfassung	:	Nicht verfügbar
---	---	-----------------

Allgemein	:	Nach einer Sensibilisierung können bei einer späteren Belastung mit sehr geringen Mengen schwere allergische Reaktionen auftreten.
Kanzerogenität	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Mutagenität	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Reproduktionstoxizität	:	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

11.2.1 Endokrinschädliche Eigenschaften	:	Das Produkt enthält einen Stoff, der identifiziert wurde, endokrin disruptive Eigenschaften gemäß (EU)2017/2100 oder (EU)2018/605 zu haben, oder aufgrund dieser Eigenschaft in der Kandidatenliste der besonders besorgniserregenden Stoffe gemäß Artikel 59(1) in (EU)1907/2006 aufgeführt ist (siehe Abschnitt 3).
11.2.2 Sonstige Angaben	:	Nicht verfügbar

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Resultat	Spezies	Exposition
Dimere Fettsäuren, C18-unges., Polymer mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin			
Bemerkungen - Akut - Wirbellose Wassertiere:	nicht verfügbar		
Bemerkungen - Akut - Wasserpflanzen:	nicht verfügbar		
Bemerkungen - Akut - Mikroorganismus:	nicht verfügbar		
Benzylalkohol			
	Akut LC50 460 mg/l Frischwasser	Fisch - Pimephales promelas	96 stu
	Akut EC50 55.5 mg/l Frischwasser	Green algae	72 stu
m-Phenylbis(methylamin)			
	Chronisch NOEC 4.7 mg/l Frischwasser 211 Daphnia Magna Reproduction Test	Daphnie	21 d
Isophorondiamin			
	Akut EC50 17.4 mg/l Frischwasser	Daphnie - Daphnia magna	48 stu
	Akut EC50 17.4 mg/l Frischwasser	Daphnie - Daphnia magna	48 stu
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m-Xylilendiamin			
	Akut LC50 > 29 mg/l Frischwasser 203 Fish, Acute Toxicity Test	Oncorhynchus mykiss	96 stu
	Akut EC50 > 100 mg/l Frischwasser 202 Daphnia sp. Acute Immobilization Test and Reproduction Test	Daphnie	48 stu
	Akut EC50 29 mg/l Frischwasser 201 Alga, Growth Inhibition Test	Pseudokirchneriella subcapitata	72 stu
	Akut EC50 690 mg/l Frischwasser 209 Activated Sludge, Respiration Inhibition Test	Belebtschlamm, kommunal (Adaption nicht angegeben)	3 stu
Triethylentetramin			
	Akut LC50 330 mg/l Frischwasser	Fathead minnow	96 stu
	Akut LC50 31.1 mg/l Frischwasser	Water flea	48 stu
	Akut EC50 20 mg/l Frischwasser	Green algae	72 stu
	Chronisch EC10 1.9 mg/l Frischwasser	Water flea	21 d
4,4'-Isopropylidenediphenol, oligomeric reaction products with 1-chloro-2,3-epoxypropane, reaction products with 3-aminomethyl-3,5,5			
	Akut EC50 11.1 mg/l Frischwasser OECD- Prüfrichtlinie 201	Selenastrum capricornutum	72 stu
Salicylsäure			
	Akut EC50 870 mg/l Frischwasser	Daphnie - Daphnia magna	48 stu
	Akut EC50 870 mg/l	Daphnie - Daphnia magna	48 stu

	Frischwasser		
	Chronisch NOEC 5.6 mg/l Frischwasser	Daphnie - Daphnia magna	21 d
	Chronisch NOEC 5.6 mg/l Frischwasser	Daphnie - Daphnia magna	21 d
	Akut LC50 138.25 µg/l Frischwasser	Fathead minnow	96 stu
	Akut LC50 135.1 µg/l Frischwasser	Bluegill	96 stu
	Akut EC50 0.33 mg/l Frischwasser	Green algae	72 stu
	Akut EC50 0.41 mg/l Frischwasser	Green algae	96 stu
4,4'-Isopropylidendiphenol			
	Akut LC50 4.6 mg/l Frischwasser	Fettkopfelritze	96 stu
	Akut NOEC 0.016 mg/l Frischwasser Chronische Ökotoxizität	Fathead minnow	444 d
	Akut LC50 2.7 mg/l Frischwasser	Water flea	48 stu
	Akut EC50 2.73 mg/l Frischwasser	Microalgae	96 stu
	Chronisch NOEC 320 mg/l Frischwasser	Pseudomonas putida	-
	Chronisch Keine beobachtbare Wirkkonzentration 0.016 mg/l Frischwasser	Fathead minnow	444 d
	Chronisch NOEC 1.8 mg/l Frischwasser	Water flea	-

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Resultat	Dosis	Inokulum
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Bisphenol A und m- Xylilendiamin	OECD-Guideline 301 F (Manometric Respirometry Test)	6 % - Kein biologischer Abbau - 28 d	20 mg/l	Belebtschlamm
4,4'-Isopropylidendiphenol	OECD-Guideline 301 F (Manometric Respirometry Test)	74.7 - 81.4 % - Leicht biologisch abbaubar - 28 d	-	Belebtschlamm
Bemerkungen:	Es ergab sich, dass Bisphenol A in einem manometrischen Respirometrietest nach OECD-Richtlinie 301F leicht biologisch abbaubar war. In einem bei 22 °C durchgeführten Test erreichte der Grad der biologischen Abbaubarkeit 77,1 bis 92,3 % am Ende des 10-tägigen Fensters auf der Grundlage des O2-Verbrauchs und 76 bis 81 % der theoretischen CO2-Entwicklung am Tag 28. Im Allgemeinen erwies sich Bisphenol A als leicht biologisch abbaubar in einer Reihe von Tests gemäß internationalen Testrichtlinien zur Messung von aerober biologischer Abbaubarkeit unter strengen Testbedingungen.			

Schlussfolgerung / : Nicht verfügbar

Zusammenfassung

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	LogPow	BCF	Potential
Benzylalkohol	1.1	-	niedrig
m-Phenylenbis(methylamin)	0.18	2.69	niedrig
Isophorondiamin	0.99	-	niedrig
Triethylentetramin	-1.66 - -1.4	-	niedrig
Salicylsäure	2.21 - 2.26	-	niedrig
4-Nonylphenol, verzweigt	5.4	2.4	niedrig
4,4'-Isopropylidendiphenol	3.4	73	niedrig

12.4 Mobilität im Boden

Verteilungskoeffizient Boden/Wasser (KOC) : Nicht verfügbar
Mobilität : Nicht verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Diese Mischung enthält keine Substanzen, die als PBT- oder vPvB-Stoffe eingestuft werden.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften : Das Produkt enthält einen Stoff, der identifiziert wurde, endokrin disruptive Eigenschaften gemäß (EU)2017/2100 oder (EU)2018/605 zu haben, oder aufgrund dieser Eigenschaft in der Kandidatenliste der besonders besorgniserregenden Stoffe gemäß Artikel 59(1) in (EU)1907/2006 aufgeführt ist (siehe Abschnitt 3).

12.7 Andere schädliche Wirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt

Entsorgungsmethoden : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Abfall nicht unbehandelt in die Kanalisation einleiten ausser wenn alle anwendbaren Vorschriften der Behörden eingehalten werden.

Gefährliche Abfälle : Die Einstufung des Produktes erfüllt möglicherweise die Kriterien für gefährlichen Abfall.

Verpackung

Entsorgungsmethoden : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen : Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Rechtsvorschriften	14.1. UN-Nummer	14.2. UN-eigene Liefername	14.3. Gefahrenklasse(n) Transport	14.4. Verpackungsgruppe
ADR/ADN	3259	POLYAMINE, FEST, ÄTZEND, N.A.G. (TRIETHYLENTETRAMIN (MISCHUNG))	8	II
ICAO/IATA	3259	POLYAMINE, FEST, ÄTZEND, N.A.G. (TRIETHYLENTETRAMIN (MISCHUNG))	8	II
IMO/IMDG	3259	POLYAMINE, FEST, ÄTZEND, N.A.G. (TRIETHYLENTETRAMIN (MISCHUNG))	8	II

14.5. Umweltgefahren

Umweltschädlich und/oder schädlich für das Meer : Ja.



14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender : Transport auf dem Werksgelände: nur in geschlossenen Behältern transportieren, die senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten : Nicht verfügbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EG Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Anhang XIV - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

Anhang XIV

Keine der Komponenten ist gelistet.

Besonders besorgniserregende Stoffe

Die folgenden Komponenten sind gelistet:

Name des Inhaltsstoffs	Inhärente Eigenschaft	Status	Bezugsnummer	Überarbeitungsdatum
------------------------	-----------------------	--------	--------------	---------------------

Version: 12.0

Ausgabedatum/Überarbeitungsdatum: 22.08.2025

Datum der letzten Ausgabe: 22.05.2025

4,4'-Isopropylidendiphenol	Fortpflanzungsgefährdend	Empfohlen	-	2019-10-01
	Hormonstörende Eigenschaften für die menschliche Gesundheit	Empfohlen	-	2019-10-01
	Hormonstörende Eigenschaften für die Umwelt	Empfohlen	-	2019-10-01
4-Nonylphenol, verzweigt	Hormonstörende Eigenschaften für die Umwelt	Kandidat	-	2012-12-19

Anhang XVII - Beschränkung der Herstellung des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Mischungen und Erzeugnisse : Nur für gewerbliche Anwender.

Sonstige EU-Bestimmungen

REACH Status : Die Substanz(en) in diesem Produkt wurde(n) registriert oder unterliegen nicht der Registrierung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH).

Vorherige Zustimmung nach Inkennntnissetzung (PIC, Prior Informed Consent) (649/2012/EU)

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Anhang	Status
4-Nonylphenol, verzweigt	Anhang I – Teil 1	Gelistet
4-Nonylphenol, verzweigt	Anhang I – Teil 2	Gelistet

Seveso-Richtlinie

Dieses Produkt wird unter der Seveso-Richtlinie kontrolliert.

Gefahrenkriterien

Kategorie
E2

Explosive Ausgangsstoffe : Nicht anwendbar.

Nationale Vorschriften

Produktname	Listenname	Name auf der Liste	Einstufung	Hinweise
Benzylalkohol	-	-	Gelistet	-
Siliciumdioxid	DFG MAK-Werte Liste	Siliciumdioxid, kristallin (alveolengängige Fraktion)	Carc.Cat.1	-
EPIKURE™ Curing Agent MGS BPH 1340G	-	-	Gelistet	-

Lagerklasse (TRGS 510) : 6.1D

Störfallverordnung

Dieses Produkt unterliegt der deutschen Störfallverordnung.

Gefahrenkriterien

Kategorie	Bezugsnummer
E2	1.3.2

Wassergefährdungsklasse : WGK 3
Technische Anleitung Luft : TA-Luft Nummer 5.2.5: 60.6 %
TA-Luft Nummer 5.2.1: 23.6 %
TA-Luft Nummer 5.2.5: Klasse I - 8.9 %
AOX : Nicht verfügbar

Internationale Vorschriften

Internationale Listen : Australisches Chemikalieninventar (AICS) Nicht bestimmt.
Kanadisches Inventar Nicht bestimmt.
Japanisches Inventar für bestehende und neue Chemikalien (CSCL) Nicht bestimmt.
Inventar vorhandener chemischer Substanzen in China (IECSC) Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Koreanisches Inventar bestehender Chemikalien Nicht bestimmt.
Neuseeland Chemikalieninventar (NZIoC) Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Philippinisches Chemikalieninventar (PICCS) Nicht bestimmt.
US-Inventar (TSCA 8b) Nicht bestimmt.
Taiwan, Bestand chemischer Substanzen (TCSI) Nicht bestimmt.
Bestand Thailand Nicht bestimmt.
Bestand Vietnam Nicht bestimmt.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung : Dieses Produkt enthält Substanzen, für die noch Stoffbewertungen erforderlich sind.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Abkürzungen und Akronyme : ATE = Schätzwert akute Toxizität
CLP =Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung [Verordnung (EG) Nr. 1272/2008]
DMEL = Abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert
DNEL = Abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert
EUH-Satz = CLP-spezifischer Gefahrenhinweis
N/A = Nicht verfügbar
PBT = Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
RRN = REACH Registriernummer
SGG = Trenngruppe
vPvB = Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Verfahren zur Ableitung der Einstufung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP/GHS)

Einstufung	Begründung
Skin Corr. 1B, H314	Rechenmethode
Eye Dam. 1, H318	Rechenmethode

Skin Sens. 1, H317	Rechenmethode
Repr. 1B, H360F	Rechenmethode
Aquatic Chronic 2, H411	Rechenmethode

Volltext der abgekürzten H-Sätze

H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H360F	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H361d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H361fd	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H413	Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

Volltext der Einstufungen [CLP/GHS]

Acute Tox. 4	AKUTE TOXIZITÄT - Kategorie 4
Aquatic Acute 1	KURZFRISTIG (AKUT) GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Kategorie 1
Aquatic Chronic 1	LANGFRISTIG (CHRONISCH) GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Kategorie 1
Aquatic Chronic 2	LANGFRISTIG (CHRONISCH) GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Kategorie 2
Aquatic Chronic 3	LANGFRISTIG (CHRONISCH) GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Kategorie 3
Aquatic Chronic 4	LANGFRISTIG (CHRONISCH) GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Kategorie 4
Eye Dam. 1	SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/AUGENREIZUNG - Kategorie 1
Eye Irrit. 2	SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/AUGENREIZUNG - Kategorie 2
Repr. 1B	REPRODUKTIONSTOXIZITÄT - Kategorie 1B
Repr. 2	REPRODUKTIONSTOXIZITÄT - Kategorie 2
Skin Corr. 1B	ÄTZ-/REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT - Kategorie 1B
Skin Irrit. 2	ÄTZ-/REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT - Kategorie 2
Skin Sens. 1	SENSIBILISIERUNG DER HAUT - Kategorie 1
Skin Sens. 1A	SENSIBILISIERUNG DER HAUT - Kategorie 1A
Skin Sens. 1B	SENSIBILISIERUNG DER HAUT - Kategorie 1B
STOT SE 3	SPEZIFISCHE ZIELORGAN-TOXIZITÄT (EINMALIGE EXPOSITION) - Kategorie 3

Druckdatum : 26.08.2025
Ausgabedatum/ : 22.08.2025
Überarbeitungsdatum
Datum der letzten Ausgabe : 22.05.2025
Version : 12.0

Hinweis für den Leser

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.